



## Michał Prószyński

TENOR

*Mit Michał Prószyński steht ein ausgezeichneter Tenor auf der Bühne,*  
... Das Opernglas, Februar 2022

Seit der Spielzeit 2021/2022 gehört Michał Prószyński zum Ensemble der Oper Bern, wo sein Repertoire von Pelléas in Debussys *Pelléas et Mélisande* bis Mime in Wagners *Das Rheingold* reicht. In der Spielzeit 2022/2023 folgt hier sein erster Tamino in Mozarts *Die Zauberflöte*. Im Juli debütierte er beim Verbier Festival in Verdis *Un ballo in maschera* und Humperdincks *Hänsel und Gretel*.

1992 in Gdów, Polen, geboren, studiert Michał Prószyński von 2017 bis 2021 an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover in der Soloklasse bei Marek Rzepka, bei dem er bereits 2016/2017 an der Musikhochschule in Krakau betreut wurde. Von 2012 bis 2017 studierte er Klassische Gitarre an der Fryderyk Chopin Musikhochschule in Warschau bei Marcin Zalewski und parallel von 2011 bis 2015 Gesang bei Leszek Świdziński.

Er ist seit November 2017 Stipendiat der Hans und Eugenia Jüttling Stiftung. 2021 war Michał Prószyński Finalist des Robert-Schumann-Gesangs-Wettbewerbs und wurde mit dem Ersten Preis in der Kategorie Bachelor beim Gesangswettbewerb für Studierende der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover ausgezeichnet. 2017 wurde er beim III Alida Vane International Gesangswettbewerb in Lettland als „The Most Promising Tenor“ und beim VII International Wettbewerb für Duette mit Harfe ausgezeichnet. 2017 erlangte er den Grand Prix beim I Gesangswettbewerb in Jelenia Góra so den Ersten Preis und einen Sonderpreis der Silesia Stiftung beim XIX Imrich Godin IUVENTUS CANTI International Wettbewerb in Vrable. 2015 wurden ihm die Zweiten Preise beim Jan Kiepura Gesangswettbewerb in Sosnowiec sowie beim International Gesangswettbewerb GOLDENE STIMMEN zugesprochen.

2020 sollte sich der polnische Tenor als Roderick Usher in Glass' *The Fall of the House of Usher*, begleitet vom Jewish Chamber Orchestra Munich – die Produktion mußte Covid-19-bedingt auf das Jahr 2022 verschoben werden. 2021 debütierte Michał Prószyński als Alfred in Strauß' *Die Fledermaus* bei den Schloßfestspielen Ettlingen. Bisher arbeitete er mit Regisseuren wie Elmar Goerden, Ewelina Marciniak, Aron Stiehl und Marco Štorman.

Erste Bühnenerfahrung sammelte Michał Prószyński 2015 in der Hauptrolle des Antonio in Moniuszkos *Das Nachtlager in den Apenninen* und 2017 als Harlequin in Szymanowskis *Mandragora* beim 8. Festival der Polnischen Musik in der Krakauer Philharmonie. Am Staatstheater Braunschweig gastierte der Tenor unter der musikalischen Leitung von Chefdirigent Srba Dinić zwischen 2018 und 2020 als Vicomte Cascada in Lehárs *Die lustige Witwe* und er gab sein Debüt als Abdallo in Verdis *Nabucco* im Rahmen der Domplatz Open Air-Produktion 2019. 2022 folgte sein Debüt beim Münchner Festival Stars & Rising Stars.

2022 ist Michał Prószyński in Warschau mit Händels *Israel in Egypt* zu Gast beim Filharmonia Narodowa, im Dezember singt er Mahlers *Das Lied von der Erde in Bern*. Beim Festival II Voice and Piano in Krakau sang Michał Prószyński 2017 Brahms *Neue Liebeslieder Walzer* op. 65. Im gleichen Jahr war er beim VIII Festival der Polnischen Musik in der Krakauer Philharmonie mit Werken von Szymanowski zu hören.

Der Tenor sang unter der Leitung von Dirigenten wie Daniel Carter, Nicholas Carter, Srba Dinić, Stanislav Kochanovsky, Gianandrea Noseda, und Sebastian Schwab wurde begleitet von Klangkörpern wie dem AUKSO Orkiestra, Berner Symphonieorchester, Jewish Chamber Orchestra Munich, Staatsorchester Braunschweig und dem Verbier Festival Orchestra.